

Osteuropa-Institut an der Freien Universität Berlin

Rechtswissenschaftliche Veröffentlichungen

Herausgegeben von Klaus Westen und Herwig Roggemann

Band 3

Klaus Sieveking

**Die Entwicklung des
sozialistischen
Rechtsstaatsbegriffs
in der DDR**

**Eine Studie zur Auseinandersetzung mit dem Rechtsstaat
in der SBZ-DDR zwischen 1945 und 1968**

Berlin 1975

In Kommission bei

Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	9
<i>Vorwort</i>	11
§ 1 <i>Gegenstand und methodische Vorklärung</i>	13
§ 2 <i>Die Neubestimmung des Rechtsstaatsbegriffs von 1945 bis 1948 und die nachfolgende Abkehr von ihm</i>	17
1. Die parteipolitische Bedeutung der Rechtsstaatsdiskussion	17
2. Die Debatten im Thüringer Landtag	18
3. Politiker und Juristen der bürgerlichen Parteien (LDPD, CDU)	19
3.1. Souveränität und Gesetzgebungsgewalt	23
3.2. Überpositives Recht – Grundrechte – Gerechtigkeit	24
3.3. Staatsgewalt – Volkssouveränität – Gewaltenteilung	25
3.4. Unabhängigkeit der Richter – Schutz vor staatlicher Willkür – Rechtssicherheit	26
3.4.1. Richterliches Prüfungsrecht – Verfassungsgerichtsbarkeit	27
3.4.2. Sachliche und persönliche Unabhängigkeit der Richter	28
3.4.3. Verwaltungsgerichtsbarkeit	29
3.5. Zusammenfassung	30
4. Politiker und Juristen der SED (SPD/KPD)	31
4.1. Rechtsstaat und Demokratie	32
4.2. Das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft	34
4.3. Wirtschafts- und Gesellschaftssystem	35
4.4. Formeller und materieller Rechtsstaat	36
4.5. Materieller Rechtsstaat und reale Demokratie	37
4.5.1. Grundrechte	38
4.5.2. Gesetzgebung	39
4.5.3. Gerichtsbarkeit	39
4.5.3.1. Richterliches Prüfungsrecht – Verfassungsgerichtsbarkeit	39
4.5.3.2. Stellung der Richter	40
4.5.3.3. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung – Verwaltungsgerichtsbarkeit	40
4.6. Zusammenfassung	41
	5

5.	Die Abkehr vom Rechtsstaatsbegriff	42
5.1.	Historische Gründe	42
5.2.	Rechtspolitische Gründe	43
5.3.	Politisch-ideologische Gründe	45
5.4.	Zusammenfassung	46
§ 3 <i>Von der Gründung der DDR bis zum Beginn der Konsolidierungsphase (1949–1961)</i>		49
1.	Die Nachwirkungen der Traditionen bis zur Babelsberger Konferenz (1949–1958)	49
1.1.	Staat und Recht allgemein	49
1.2.	Rechtsstaat als Abkehr vom nationalsozialistischen »Unrechtsstaat«	50
1.3.	Verwaltungsrecht und verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz	52
1.4.	Zur Kritik rechtsstaatlicher Verhältnisse in der Bundesrepublik	53
1.5.	Zusammenfassung	54
2.	Zur Kritik des bürgerlichen Rechtsformalismus und Dogmatismus und ihrer Folgen (1958–1961)	55
2.1.	Die rechtspolitische Bedeutung der Babelsberger Konferenz	55
2.2.	Die sozialökonomische Entwicklung	57
2.3.	Die Auswirkungen der Kritik am bürgerlichen Rechtsformalismus auf die Diskussion über den Rechtsstaat	58
2.4.	Zusammenfassung	59
§ 4 <i>Die Wiederbelebung der Rechtsstaatsdiskussion bis zur neuen Verfassung der DDR (1961–1968)</i>		61
1.	Politische und ökonomische Voraussetzungen für den Rekurs auf den Rechtsstaatsbegriff	61
2.	Zur Rechtspolitik zwischen 1961 und 1968	63
3.	Die Elemente des sozialistischen Rechtsstaatsbegriffs in der DDR	67
3.1.	Die historische Rechtmäßigkeit der DDR	67
3.2.	Die völkerrechtliche Rechtmäßigkeit der DDR	69
3.3.	Die Gerechtigkeit der Rechts- und Lebensordnung	72
3.4.	Staat und Recht als Instrument des gesellschaftlichen Fortschritts	74
3.5.	Die Rechtspflege als Angelegenheit des ganzen Volkes	78
3.6.	System gesicherter Rechte und Pflichten des Bürgers	80

3.7.	Zusammenfassung	83
4.	Sozialistische Rechtsstaatlichkeit als Prozeß der Verwirklichung sozialistischer Demokratie	84
§ 5	<i>Zur Kritik des bürgerlichen Rechtsstaates am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland</i>	87
1.	Bürgerlicher Rechtsstaat und staatsmonopolistischer Kapitalismus	87
1.1.	Zur Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus	88
1.2.	Die Bedeutung der Staats- und Rechtslehre im staatsmonopolistischen Kapitalismus	89
1.3.	Der Rechtsstaat in der Bundesrepublik Deutschland	91
1.4.	Die Funktion der Rechtsstaatsideologie am Beispiel des Bundesverfassungsgerichts	93
2.	Die Strategie der Arbeiterklasse im staatsmonopolistischen Kapitalismus und der Kampf um den demokratischen Rechtsstaat	95
3.	Zusammenfassung	96
§ 6	<i>Analyse und Kritik des sozialistischen Rechtsstaatsbegriffs</i>	97
1.	Einführung in das Problem	97
2.	Sozialistischer Rechtsstaat und politische Ökonomie	100
3.	Der idealistische Ansatz der Rechtsstaatstheorie und ihr Legitimationscharakter	104
4.	Sozialistischer Rechtsstaat und die Bedeutung des positiven Rechts	107
4.1.	Sozialistischer Rechtsstaat und demokratischer Zentralismus	108
4.2.	Sozialistischer Rechtsstaat und sozialistische Gesetzlichkeit	109
4.3.	Recht als formale Kategorie in der Rechtsstaatstheorie	110
§ 7	<i>Zur Rezeption des Rechtsstaatsbegriffs</i>	113
1.	Die Diskussion 1945 bis 1949	113
2.	Die Übergangszeit 1949 bis 1961	115
3.	Ursachen der Rezeption des Rechtsstaatsbegriffs nach 1961	115
3.1.	Politökonomische Konsolidierung und sozialpsychologische Faktoren	115

3.2.	Sozialistischer Rechtsstaatsbegriff und ›Paralisierung‹ des Antikommunismus	119
3.3.	Neues ökonomisches System und Wirtschaftsrecht	121
3.3.1.	Eigenverantwortung der Betriebe	122
3.3.2.	Kompetenzabgrenzende Funktion des Rechts	122
4.	Die Abkehr vom sozialistischen Rechtsstaatsbegriff	124

Schlußbetrachtung

Die Rechtsstaatsdiskussion unter den Bedingungen der gesellschaftlichen Entwicklung der DDR	126
---	-----

<i>Schriftumsverzeichnis</i>	131
------------------------------	-----

<i>Sach- und Namenregister</i>	143
--------------------------------	-----